

LANGENBERG. Ja ich gehe schon; Verdamnte Zeit, wo man keinen Augenblick seiner selbst Herr ist. Schlafen Sie wohl, wenn ich kann, komme ich noch einen Augenblick vor und bringe Ihnen Nachricht. *(Eilig ab)* *moment* *so* *no* *aball* *accept time* *ago*

GUSTCHEN. Das nimmt auch gar kein Ende, das ewige Lärmen. Die Woche drei, vier Mal Generalmarsch ist das wenigste. Man gewöhnt sich am Ende daran *man* *so* *no* *aball* *accept time* *ago*

CONSTANZE. Was soll noch daraus werden? Ich habe für die Freiheit geschwärmt, habe sie mir so schön gedacht und jetzt, wo alle Welt von Freiheit spricht, kommt man aus Angst und Schrecken nicht heraus. *man* *so* *no* *aball* *accept time* *ago*

GUSTCHEN. Sie müssen auch nicht zu furchtsam sein, Fräulein, es ist ja meist nur blinder Lärm. Ein Haufen muthwilliger Buben bringt die ganze Stadt auf die Beife!

CONSTANZE. Oft ist es nur Muthwillen, aber es war auch schon Ernst, es ist schon Blut geflossen und mir schaudert vor Blut. Dass auch meinen Bruder gerade jetzt Geschäfte nach London riefen, wäre er hier, ich zöge mit ihm fort, weit weg von hier.

GUSTCHEN *(lachend)*. Wo wollten Sie denn hin? Es gibt ja jetzt in ganz Europa kein ruhiges Fleckchen. Doch da Sie von Ihrem Herrn Bruder sprechen, da ist ein Brief von ihm, den mir der Thürsteher gegeben hat. *(Gibt den Brief, nimmt dann ein Licht und geht nach links)*.

CONSTANZE *(den Brief besehend)*. Nicht mit der Post? Ach nein, durch Einschluss. *(Zu Gustchen)*. Wo willst du denn hin?

GUSTCHEN. In Ihres Herrn Bruders Zimmer, ein wenig auf die Strasse sehen was es denn eigentlich gibt. Hier hinten heraus ist man ja abgeschnitten von aller Welt und sieht und hört nichts.

CONSTANZE. So lass das Licht hier; gibt es wirklich Aus- stand, so werfen sie die Fenster ein, wenn sie Licht sehen. *really*

GUSTCHEN *(setzt das Licht weg und geht links ab)*.

CONSTANZE *(allein, hat den Brief geöffnet und überfliegt ihn flüchtig)*. Erst in vier Wochen kehrt er zurück: O das